

Ägypten ganz nah

In diesem Jahr steht die beliebte Vortragsreihe „Kunstwerk des Monats“ ganz im Zeichen des Jubiläums des Vereins zur Förderung des Ägyptischen Museums e.V.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren spannende Geschichten von Objekten, die vom Verein gestiftet wurden.

ACHTUNG: TERMIN-/Ort-/THEMENÄNDERUNGEN

07. Sept.	Eine Königin, Gold und Überfluss – Eine Münze erzählt Geschichte <i>Marius Gerhardt</i>
Ort: Neues Museum, Treffpunkt Foyer	
05. Okt.	Auf zwei Füßen zurück ins Museum – Die Restaurierung der Meres-Amun <i>Iris Hertel</i>
Ort: Auditorium der James-Simon-Galerie, danach Neues Museum	
02. Nov.	Bekleidet für das Jenseits – Der Sarg der Schep-en-Isset <i>Rebekka Pabst</i>
Ort: Neues Museum, Treffpunkt Foyer	
07. Dez.	Zerteilt und wieder vereinigt – Die Statue des Nacht-hor-heb <i>Jan Moje</i>
Ort: Neues Museum, Treffpunkt Foyer	

Bitte den jeweiligen Ort beachten!

Die Teilnahme ist kostenfrei. Keine Anmeldung erforderlich.
Im Neuen Museum gilt der reguläre Eintritt,
für Mitglieder des Fördervereins ist der Eintritt frei.

Beiträge zur Geschichte der Berliner Sammlung

Das Ägyptische Museum und Papyrussammlung Berlin zählt heute weltweit zu den bedeutendsten Sammlungen von Exponaten der altägyptischen Hochkultur. Doch über die Anfänge der Sammlung ist weitaus weniger bekannt.

In zwei Vorträgen präsentiert Dr. Jan Moje spannende Einblicke in die frühe Geschichte des Ägyptischen Museums Berlin.

17. Okt.	Die Anfänge vom 17. Jahrhundert bis 1819
Der erste Vortrag beschäftigt sich mit der Anfangsphase des Auftretens von Aegyptiaca in Berlin ab Ende des 17. Jahrhunderts bis 1819. Die verschiedenen frühen Erwerbungen von Aegyptiaca werden mit ihren Vorbesitzern vorgestellt, dazu wird versucht, die allmähliche Herausbildung einer "ägyptischen Sammlung" zu skizzieren.	
14. Nov.	Konrad Levezow und seine ersten Aegyptiaca-Kataloge 1820 – 1827
Im zweiten Vortrag wird die Epoche von 1820 bis 1827 in den Blick genommen. In dieser Zeit war der Archäologe Konrad Levezow für die Antikensammlungen und somit auch für die Aegyptiaca zuständig. Die verschiedenen Erwerbungen von Aegyptiaca werden mit ihren Vorbesitzern vorgestellt, außerdem soll ein Einblick gegeben werden in die Bemühungen Levezows, erstmals die Aegyptiaca als solche gemeinsam zu erfassen, zu klassifizieren und für die Sammlung zu strukturieren.	

Die Vorträge finden jeweils am Dienstag um 18 Uhr im Brugsch-Pascha-Saal des Archäologischen Zentrums, Haus 20b statt.

Der Eintritt ist kostenfrei.